



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier vnd funfftzig Erhebliche Vrsachen/ Warumb die Widertauffer nicht sein im Land zu leyden

Fischer, Christoph Andreas

Jngolstadt, 1607

Die 39. vrsach.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32917

da greiffen sie alsdann hüpsch zu / bis die Zunge auff Stelzen gehet. O wie oft sein die Widertauffer diesen Sommer toll vnd voll von dem Schloß alhie gangen. O wie gute starcke reusche trincken sie ihnen an / in ihrem Brot brechen. Doch nach der Heuchler art können sie ihre Trunckenheit sein artlich entschuldigen auff diese weise: Ey von hertzen er hat sich vberzuckt / er ist müd / er ist schwach / es schadet ihm der Wein bald. Aber das vberzucken / das müd vnd schwach sein / ist nun so weit kommen / das auch desselben bey ihnen kein end sein wil.

Weil sie dann mehr straffmessig sein von wegen dieses Lasters als die Christen / warumb gibt man dan zu / daß sie vns Christen also verdammen? Warlich wann man mit inen fortfahren solte wie sichs gebühret / so würden sie die Pfeiffen wol einziehen / vnd zuuor nehmen den Balcken auß ihrem Auge / ehe daß sie den Splitter auß vnsern zieheten.

Die 39. vrsach.

Wann ich der Neidigen Widertauffer Handel vnd Wandel betrachte / so können sie mir nicht anders für als die giftigen Spinnen / welche kleine Köpff / grosse Bäuche / vnd lange Füße haben. Der kleine Köpff bedeutet die kleine Andacht / Gottes forcht / Kirchgang / Beten / Fasten / Allmosen geben etc. so vnder ihnen ist. Denn sie haben das Heilighumb in Reichthumb / den Geist in Geitz / Gott in Gold / vnd die Gottseligkeit in gützeligkeit verkehret. Der grosse Bauch zeigt an das grosse Geld vnd Gut so sie besitzen / die statlichsten Höfe / Wiesen vnd Lacker / die Mayrhöff / Schäfferhöfe / Mühlen / Bräwhäuser / Gär

Gärten zc. welche ihnen die Landherren für andern Christen verleihen / geben zuuerstehen / was für ein grossen nutz sie müssen haben / vnd was für ein grossen Schatz sie sammeln / von welchem auch ihr Mayestet vnser aller gnedigster Herr meldung thut in irem Mandat mit disen Worten.

Sie behausen sich hin vnd wider / groß bestand von Mayrschafften / Schaffereyen / Mühlen / vnd ander Wirthschafften haben sie / dauon sie ein namhafftes Geldt / weil man ihnen ihre Arbeit vnd alles hoch vbersahlen muß / sammeln / aber niemand weiß wo sie solches hinwenden. Die langen Füße sein die vielfaltigen sorgen vnd practiken durch welche sie solche Güter erlangen / nemlich da sie trachten wie sie die Christen mögen schinden vnd schaben / wie sie ihnen das Blut auß den Adern saugen / wie sie die Lente in Wahren vberschätzen mögen / vnd wie sie den jenigen so ihrem Schwarm folgen ihr Geld vnd Gut (denn sie nur reiche vnd wolhabende in ihre erbare Junffe auffnehmen) auff das cheste mögen abschwarzen / stehet all ihr Sinn vnd meinung / vnd wann sie solches haben gethon / so mainen sie / sie haben als dann ihr Würlein gekühlet.

Weil sie dann nun sein wie die giftigen Spinnen mit ihrer falschen Lehre das Landt inficiren, weil sie die Inwohner genglich außsaugen vnd außmargulen / so ist es billich daß die Christen mit ihnen auch vmbgehen gleich wie mit den irdischen Spinnen / nemlich daß sie diese zerretten vnd vmbbringen / damit das auch endlich der gemeine Mann widerumb möge auffnehmen.

N ij

Die